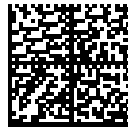


Name und Vorname des/der Kindergeldberechtigten
Kindergeld-Nr. F K



Telefonische Rückfrage tagsüber unter Nr.:

Erklärung zum Einkommen aus selbständiger Tätigkeit zur Vorlage bei der Familienkasse

Person mit Einkommen aus selbständiger Tätigkeit, Gewerbebetrieb oder Land- und Forstwirtschaft	
Name:	Vorname: Geburtsdatum:
Zeitraum, für den Sie Kinderzuschlag beanspruchen	
von	bis (Bei Erstantrag: Monat der Antragstellung zuzüglich 5 Monate; bei Antrag auf Weiterbewilligung: 6-Monats-Zeitraum)
Allgemeine Daten zur selbständigen Tätigkeit	
Gewerbeart bzw. Tätigkeit:	
Beginn, ggf. Ende der Tätigkeit:	
Betriebssitz (Straße, Ort):	
Angaben zum Einkommen aus der selbständigen Tätigkeit (Grundlage sind die zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben im oben genannten Zeitraum.)	
Voraussichtliche Einnahmen im oben genannten gesamten Zeitraum: Euro
Voraussichtliche Ausgaben im oben genannten gesamten Zeitraum: Euro
Bitte nehmen Sie detaillierte Eintragungen auf dem beigefügten Formular „Anlage zur Erklärung zum Einkommen aus selbständiger Arbeit, Gewerbebetrieb oder Land- und Forstwirtschaft“ vor.	
Zuwendungen/Darlehen/Fördergelder (Bitte Zutreffendes ankreuzen.)	
Haben Sie einen Gründungszuschuss beantragt oder beabsichtigen Sie einen entsprechenden Antrag zu stellen?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Wenn ja, bei der Agentur für Arbeit:	
ggf. beantragt am:	für die Zeit ab:
Beziehen Sie einen Gründungszuschuss oder Existenzgründungszuschuss?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Wenn ja, Art der Zuwendung:	
durch die Agentur für Arbeit:	
in Höhe von: Euro/monatlich	
Angaben zu den Betriebsräumen	
Wird die Miet-/Eigentumswohnung/das Eigenheim (auch nur teilweise) für Ihre selbständige Tätigkeit gewerblich genutzt?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Wenn ja, geben Sie bitte an, wie viele Quadratmeter auf die gewerblich genutzten Räume entfallen.	
Anzahl der gewerblich genutzten Räume: mit insgesamt qm	
Weitere Aufwendungen im oben genannten Zeitraum, die nicht Betriebsausgaben sind	
Leisten Sie Einkommensteuervorauszahlungen?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Wenn ja, am:	in Höhe von Euro
Wenn ja, am:	in Höhe von Euro

Hinweis nach dem Bundesdatenschutzgesetz: Die Daten werden aufgrund und zum Zweck des Bundeskindergeldgesetzes und des Sozialgesetzbuches erhoben, verarbeitet und genutzt.

Ich versichere die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben. Änderungen der Einkommenshöhe oder der Aufwendungen werde ich unaufgefordert und unverzüglich mitteilen und entsprechende Nachweise vorlegen.

Die Hinweise zur Erklärung zum Einkommen aus selbständiger Arbeit, Gewerbebetrieb oder Land- und Forstwirtschaft im Bewilligungszeitraum habe ich erhalten und kenne deren Inhalt.

.....
Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellers/ des gesetzlichen Vertreters	Ort, Datum	Unterschrift des Selbständigen

Hinweise zur Erklärung zum Einkommen aus selbständiger Tätigkeit, Gewerbebetrieb oder Land- und Forstwirtschaft im Bewilligungszeitraum

Nach § 60 Abs. 1 Erstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB I) hat derjenige, der Sozialleistungen beantragt oder erhält, alle Tatsachen anzugeben, die für die Leistung erheblich sind. Hilfebedürftigkeit liegt nicht vor, wenn Sie über ausreichendes Einkommen oder Vermögen verfügen. Die Pflicht zur Erteilung von Auskünften betreffend Einkommen oder Vermögen der Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft ergibt sich aus § 60 SGB I.

Das monatlich zu berücksichtigende „Bruttoeinkommen“ ermittelt sich ab 01.01.2008 grundsätzlich nach den im Bewilligungszeitraum tatsächlich erzielten Einnahmen abzüglich der tatsächlich notwendigen Ausgaben, wenn sie den Lebensumständen während des Bezuges von Kinderzuschlag entsprechen, geteilt durch die Anzahl der Monate im Bewilligungszeitraum. Die voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben sind zunächst zu schätzen.

Auf Grund dieser Schätzung wird über den Kinderzuschlag **nur vorläufig** entschieden. Spätestens zwei Monate nach Ablauf des Bewilligungszeitraumes müssen Sie die tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben nachweisen. Andernfalls kann die Familienkasse Ihr Einkommen schätzen.

Betriebseinnahmen sind alle aus selbständiger Tätigkeit, Gewerbebetrieb oder Land- und Forstwirtschaft erzielten Einnahmen, die im Bewilligungszeitraum tatsächlich zufließen. **Steuerrechtliche Regelungen finden keine Anwendung.**

Wird die selbständige Erwerbstätigkeit nur in einem Teil des Bewilligungszeitraumes ausgeübt, z.B. weil die Tätigkeit beendet wird oder erst im Laufe des Bewilligungszeitraumes aufgenommen wird, wird das Einkommen aus dieser Tätigkeit nur für diesen Zeitraum berechnet und berücksichtigt.

Zur Berechnung des Einkommens sind von den Betriebseinnahmen die im Bewilligungszeitraum tatsächlich geleisteten notwendigen Ausgaben ohne Rücksicht auf steuerrechtliche Vorschriften abzusetzen (keine Abschreibungen/keine pauschalen Abzüge).

Bei der Berechnung des Einkommens sind insbesondere folgende Ausgaben **nicht** abzusetzen, weil diese später bei der Bereinigung des Einkommens nach § 11 Abs. 2 Satz 1 SGB II berücksichtigt werden:

Steuern auf das Einkommen, Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung einschließlich Beiträge zur freiwilligen Arbeitslosenversicherung nach § 28a Abs. 1 Nr. 2 SGB III, private Versicherungen, die nach Grund und Höhe angemessen sind, Kfz-Haftpflichtversicherung als gesetzlich vorgeschriebene Versicherung für ein privates Kraftfahrzeug, gesetzlich vorgeschriebene Berufshaftpflichtversicherung, ggf. Beiträge zur Krankheits- und Altersvorsorge, Beiträge zur Riester-Rente, Fahrtkosten für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte, Verpflegung bei längerer vorübergehender Abwesenheit vom Wohnort. Soweit Ihnen derartige Aufwendungen entstehen, geben Sie diese bitte im Antrag auf Kinderzuschlag an.

Grundsätzlich sind die nachgewiesenen tatsächlichen Ausgaben von den Bruttoeinnahmen abzusetzen. Die Kosten für Betriebs-Kfz (Versicherung, Steuer, Betriebsstoffe) sind ebenfalls in tatsächlicher Höhe als Ausgabe abzusetzen. Wird hingegen ein privates Kraftfahrzeug für ausschließlich betriebliche Fahrten benutzt, können die Kosten mit 0,10 Euro für jeden gefahrenen Kilometer pauschaliert abgesetzt werden.

Wird ein betriebliches Kraftfahrzeug privat genutzt, sind die Betriebsausgaben um 0,10 Euro für jeden privat gefahrenen Kilometer zu mindern.

Ist kein separater betrieblicher Telefonanschluss vorhanden, können die Aufwendungen aus Vereinfachungsgründen je zur Hälfte dem betrieblichen und privaten Bereich zugeordnet werden, wenn die Anteile nicht anders ermittelt werden können.

Ausgaben werden jedoch nicht abgesetzt, soweit diese ganz oder teilweise vermeidbar sind oder offensichtlich nicht den Lebensumständen während des Bezuges von Kinderzuschlag entsprechen, die Ausgaben also wirtschaftlich nicht angemessen sind.

Bei Betrieben oder Tätigkeiten, deren Eigenart eine jahresbezogene Betrachtung erfordert, ist auch solches Einkommen ergänzend zu berücksichtigen, das in der Saisonzeit oberhalb der Bedarfsgrenze zur Verfügung stand, also bei jährlicher Berechnung zu berücksichtigen wäre.

Dies ist bei Betrieben der Fall, bei denen üblicherweise im Laufe des Jahres stark schwankende Einnahmen zu verzeichnen sind; z. B. typische Saisonbetriebe wie Strandkorbvermieter, Eisdielenbetreiber, Skiliftbetreiber, Kioskinhaber an Sommer- oder Winterausflugzielen u. ä.. Die Regelung findet auch bei nicht üblicherweise saisonabhängigen Tätigkeiten Anwendung (Beispiel: Künstler mit unregelmäßigem Verkauf von Kunstwerken, Dozenten an Volkshochschule u. ä.).

Ist demnach eine jährliche Berechnung des Einkommens angezeigt, ist in die Berechnung des Einkommens auch Einkommen einzubeziehen, das innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten vor wiederholter Antragstellung erzielt wurde. Der Selbständige wird von der Familienkasse schriftlich darauf hingewiesen, wenn die jährliche Berechnung des Einkommens angezeigt ist. Der Selbständige muss dann – wenn möglich – während der Saison Rücklagen bilden.

Verfahren

Nach Antragstellung ist zunächst Ihr **voraussichtliches** Einkommen im Bewilligungszeitraum festzustellen. Dazu ist von Ihnen der Vordruck KiZ5a abzugeben. Ihre Angaben über das voraussichtliche Einkommen sind soweit wie möglich zu plausibilisieren. Dies kann wie folgt geschehen:

Vorlage von Nachweisen über die **tatsächlichen Einnahmen** und **tatsächlichen Ausgaben** der vorangegangenen sechs Monate, Einnahme-/Überschuss-Rechnung für das vorangegangene Kalenderjahr oder aktuelle betriebswirtschaftliche Auswertungen.

Ggf. kann die Familienkasse die Berechnung des Einkommens im vorangegangenen Bewilligungszeitraum als Anhaltspunkt nehmen.

Nach Ablauf des Bewilligungszeitraumes wird **abschließend** über den Leistungsanspruch entschieden. Hierzu ist von Ihnen erneut der Vordruck KiZ5a auszufüllen und die Einnahmen und Ausgaben für den abgelaufenen Bewilligungszeitraum nachzuweisen. Ggf. zu viel bzw. zu wenig gezahlter Kinderzuschlag wird zurückgefordert bzw. nachgezahlt.